



Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99610 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.

Redaktion:
Peter Salden
Freier Journalist – Pressebüro
Handy: (0160) 6 58 28 90
e-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

22. Februar (Mai)
21. März (Juni)
23. April (Juli)

Zum traditionellen jährlichen Erfahrungsaustausch der ostdeutschen Landesverbände der Kleingärtner hatte am letzten November-Wochenende 2025 der Landesverband Sachsen-Anhalt nach Dessau eingeladen. Dessen Präsident Olaf Weber begrüßte die Vertreter der Landesverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen und lud sie zum Auftakt und zur Einstimmung zu einer Besichtigung des Bundesumweltamtes, das in Dessau seinen Sitz hat, ein. Vom Landesverband Thüringen nahmen an der Beratung Präsident Dr. Wolfgang Preuß und Vizepräsident Hans Jecke teil.

Zur Einstimmung auf die Diskussion berichtete der gastgebende Präsident Olaf Weber über die Initiativen seines Landesverbandes, um gemeinsam mit der Landesregierung und den Fraktionen des Landtages von Sachsen-Anhalt das Kleingartenwesen zukunftsfähig aufzustellen, wofür



Ein Patentrezept gibt es leider nicht

Vom Erfahrungsaustausch der ostdeutschen Landesverbände in Dessau

Kleingartenentwicklungskonzepte eine unabdingbare Voraussetzung seien. Als Ergebnis dieser Diskussionen auch im Landwirtschafts-

ausschuss kam es zu einem Landtagsbeschluss, der vorsieht, das Kleingartenwesen weiter zu stärken und dessen finanzielle Förderung in

den Koalitionsvertrag der nächsten Landesregierung nach den Landtagswahlen 2026 aufzunehmen. „Leider hat bei all diesen Aktivitäten die Einbeziehung der Führung des Bundesverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands nicht funktioniert“, bedauerte Weber.

Präsident Tommy Brumm vom Landesverband Sachsen der Kleingärtner informierte darüber, dass der Freistaat künftig einen Landeskleingartenbeirat als beratendes Gremium zwischen Landtag und Staatsregierung einrichten will und zudem im nächsten Doppelhaushalt trotz klammer Kassen eine nicht unbeträchtliche Strukturförderung für das Kleingartenwesen in Aussicht

Olaf Weber (r.), Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, lud die Teilnehmer zu einem Rundgang durch das Bundesumweltamt in Dessau ein.

stellt. „Im engen Gedankenaustausch beispielsweise bei Landkreiskonferenzen haben unsere Landes- und Kommunalpolitiker erkannt, dass bei einem landesweiten Leerstand von derzeit 36.000 Parzellen so mancher Regionalverband vor der Insolvenz steht, denn die Gartenfreunde können die Kosten von jeweils rund 7.000 Euro für die Beräumung des nicht mehr benötigten Kleingartenlandes alleine nicht schultern, zumal sie diesen Leerstand nicht einmal verursacht haben.“ Parallel dazu müsse die Verwaltung der Pachtverträge und die rechtliche Betreuung der Mitglieder professionalisiert werden, denn nur im Ehrenamt sind die immer anspruchsvoller werdenden Aufgaben nicht zu meistern. Über ihre Förderrichtlinien berichteten auch die Vertreter der Landesverbände (Fortsetzung auf Seite II)



Den Landesverband Thüringen der Gartenfreunde vertraten beim Erfahrungsaustausch in Dessau LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß und Vizepräsident Hans Jecke.

FOTOS: PS

Pflanzenvielfalt im Kleingarten

Kleingärtnerinnen und Kleingärtner erforschen ihre Kleingärten

Erste Ergebnisse der Pilotstudie 2025 des Bürgerwissenschaftsprojektes GartenDiv lassen erahnen, welches Potenzial Kleingärten bereits heute für den Schutz der biologischen Vielfalt aufweisen und wo ein angepasstes Management sinnvoll sein könnte.

Insgesamt haben sich bislang mehr als 300 Kleingärtnerinnen und Kleingärtner aus dem gesamten Bundesgebiet an diesem Projekt beteiligt, einzelne mit bis zu 250 Artenbestimmungen pro Garten! Erhoben wurden 1.638 Arten, Wild- und Kulturarten. Ein Blick in unsere 2008 durchgeführte Studie mit allein über 2.000 Kulturarten in den Kleingärten zeigt, dass dieses Zwischenergebnis sicher noch nicht die Realität abbildet.

Die beteiligten Personen lassen auf natur- und umweltbewusste Gärtnerinnen und Gärtner schließen. Naturnah gestaltete Flächen machen im Durchschnitt 20 Prozent der Flächen



aus, weitere 20 Prozent Gemüsebeete und 16 Prozent Obstanbauflächen. Es wird sichtbar, wie gut kleingärtnerische Nutzung und naturnahe Gestaltung Hand in Hand gehen können. Sehr erfreulich ist die große Anzahl von Biotopelementen, die mit für die vielfaltsfördernde Strukturvielfalt in den Kleingartenanlagen verantwortlich sind. Die sieben Prozent Rote-Liste-Arten an der Gesamtheit der erfassten Arten lassen staunen und sollten noch etwas tiefer untersucht werden. Hinsichtlich erfasster invasiver Pflanzen ist ein kompetentes Management seitens der Vereinsvorstände in Zusammenarbeit mit Kommunen und Naturschutzverbänden gefragt. Entsprechende Schulungen hat der BKD bereits angeboten.

Wir danken allen Engagierten für die Mitwirkung.

Dies schafft nicht nur Wissen, sondern setzt ein starkes gesellschaftliches Zeichen: Unsere Gärten zählen!

Das breit aufgestellte Projektteam mit Partnern aus der Wissenschaft und dem BKD plant aktuell die Fortführung des Projektes im neuen Gartenjahr 2026.

Mehr dazu unter: <https://tinyurl.com/gartendiv-kleingarten>

Eva Foos, BKD

**Kleingärten für
Biologische
Vielfalt**



Das Projekt „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ wächst weiter. Projektleiterin Eva Foos sowie Sarah Buron, Katharina Stein (alle BKD) und Nadine Lechner (Deutsche Schreberjugend Bundesverband e.V.) kombinieren erfolgreich ihr Fachwissen zum naturnahen Gärtnern: Insbesondere die Online-Veranstaltungsreihen erreichen bundesweit engagierte Ehrenamtler. Von Kindern gefertigte Kleinstbiotope haben es bis ins Futurium, das Haus der Zukünfte in Berlin, geschafft. Das Wimmelbild-Poster wurde bereits in zweiter Auflage gedruckt (kostenfreie Bestellung: <https://kleingarten-bund.de/shop/>).

Der Fundus mit Biotop-Bauanleitungen, Mitschnitten zahlreicher Veranstaltungen u.v.m. wächst. Bleiben Sie auf dem Laufenden und tragen Sie sich für den Projektnewsletter ein. Mehr dazu unter: www.kleingarten-biologische-vielfalt.de. Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt.



In der angeregten Diskussion informierten die LV-Vertreter über ihre Zusammenarbeit mit der Landespolitik. FOTO: PS

Keine Patentrezepte zur Leerstands-beseitigung

Dessau: Vom Erfahrungsaustausch der Ost-LV

(Fortsetzung von Seite I)
Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

In Thüringen hat sich der Landtag im Juni 2025 über eine Stunde lang mit dem Kleingartenwesen beschäftigt, blickte LV-Präsident Dr. Preuß zurück. Leider sei die empfohlene Beratung im zuständigen Landtagsausschuss bislang noch nicht erfolgt, und auch bei den durch die Debatte initiierten Gesprächen mit dem Landwirtschafts-, Umwelt-, Justiz- und Bildungsministerium habe es seitens des BKD keinerlei Unterstützung gegeben, bedauerte er. „Wir brauchen einen starken Bundesverband als Partner, der sich der Probleme an der Basis annimmt, wobei nicht nur in den neuen Bundesländern der Umgang mit dem Leerstand eine deutlich größere Rolle einnehmen müsste“, unterstrich er. So werden bei einem Modellprojekt in Altenburg etwa zwei Hektar nicht mehr bewirtschaftetes bzw. freigelegtes Gartenland für andere Nutzungen zur Verfügung gestellt – für einen Supermarkt, für Parkplätze und für Eigenheim-Grundstücke oder Grünflächen und Spielplatz, wobei verschiedene Fördermöglichkeiten miteinander kombiniert werden. Dabei hat sich das Wirken

eines Präsidiumsmitgliedes für Marketingarbeit und Projektentwicklung bewährt.

Trotz alledem sei es dringend erforderlich, die Gartenfreunde im Ehrenamt zu stärken und intensiv zu schulen, weshalb der Landesverband Thüringen gemeinsam mit Partnern ein eigenes Bildungskonzept auf den Weg bringen will. Beginnend ab Januar 2026 werden regelmäßig Seminare zu verschiedenen Themen wie Fachberatung, Recht und Finanzarbeit sowohl analog als auch digital angeboten. „Wir müssen unsere Ehrenamtler qualifizieren und dafür sorgen, dass die Gartenfreunde in den Vorständen der Mitgliedsverbände und Kleingärtnervereine auch wissen, was sie tun“, so das Credo. In diesem Zusammenhang spielt die Digitalisierung der Verbandsarbeit eine immer größere Rolle, damit die Verwaltungsarbeit erleichtert und auch die Weiterbildung der Vorständler zeit- und kosteneffizienter vonstatten gehen kann sowie junge Leute für eine moderne ehrenamtliche Arbeit im Kleingartenwesen interessiert werden. Zu dieser Problematik gab schließlich Geschäftsführer Nico Thimm von der 20Media GmbH wichtige Anregungen und Hinweise. ps

**UN-Dekade zur
Wiederherstellung von
Ökosystemen**

Deutschland setzt sich ein!

**TOP-10-PROJEKT
2025**

in der Kategorie
Aktivierungsprojekt

#GenerationRestoration



Historische KGA zum Anfassen

Künstlerinnen gestalteten ein Tastmodell für sehbehinderte Besucher

Das Deutsche Klein-gärtnermuseum im Zentrum von Leipzig wird in jedem Jahr von mehreren tausend Gästen besucht. Da sich die Dauerausstellung in den Räumen des ersten Obergeschosses befindet, ist es gehbehinderten Besuchern oder Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, leider nicht möglich, dorthin zu gelangen. Die Möglichkeit einen Fahrstuhl an das oder im Gebäude zu installieren wurde geprüft. Dieses Vorhaben scheitert aber aus denkmalschutzrechtlichen Gründen. Die Schaugärten hingegen sind weitestgehend barrierefrei.

Über unsere Netzwerkpartner und Museumskol-



Die Bildhauerinnen Sarah Pschorn und Lucy König mit ihrem Tastmodell. FOTO: PRIVAT

legen erfuhren wir von der Möglichkeit, Fördergelder für Projekte im Bereich der Inklusion zu beantragen. Unter dem Titel „Lieblings-

plätze für alle“ wird seit 2014 vom Freistaat Sachsen ein Investitionsprogramm für „Barrierefreies Bauen“ aufgelegt. Ziel des Programms ist die Förderung von kleinen Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich. Diese Förderung wurde beim Leipziger Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung beantragt.

Nach dem Erhalt der Förderzusage Anfang des Jahres 2025 begann die Auftragserteilung und somit die konkrete Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen. In zahlreichen Treffen wurden Detailfragen geklärt und Anforderungen definiert.



Zur Einweihung des Tastmodells hatten sich im Außenbereich des Museums rund 40 Gäste eingefunden. FOTOS: DEUTSCHES KLEINGÄRTNERMUSEUM

Als Vorstufe für den Bronzeguss entstand in sehr kleinteiliger Arbeit ein Modell aus schwarzem Wachs im Maßstab 1:350. Diese verkleinerte Darstellung der aktuellen Ausdehnung und Gestaltung des Areals des Kleingärtnervereins zeigt detailgetreu die zentralen Elemente, um welche die Gartenanlage gruppiert ist. Als Ergänzung zu dieser Darstellung wurde ein umlaufender Fries mit Darstellungen aus der Botanik gestaltet: Linde, Tulpe, Kamille, Kürbis und Erdbeere. Dieser Bereich wurde mit einer Beschriftung in taktiler Profilschrift (Schriftfont gemäß den Richtlinien des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes) sowie in Braille ergänzt.

Ende Oktober 2025 erfolgte die Lieferung des Sockels aus Sandstein. Im Vorfeld wurde dazu der Untergrund befestigt und geebnet, die dort vorher befindlichen Blumenkübel wurden umgestellt. Das Modell selbst wurde Ende November geliefert und fest mit dem Sockel verbunden.

Die offizielle Einweihung erfolgte nunmehr am 11. Dezember 2025 in Anwesenheit von ca. 40 Gästen – darunter Vertreter der Stadt, des Blinden- und Sehbehindertenverbandes sowie der Kleingärtnerverbände der Stadt Leipzig, des Umlandes und des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner.

Blinde und sehbehinderte Menschen können nun durch das Betasten des Bronzemodells eine räumliche Vorstellung von den Formen, Strukturen und

der Verteilung der Bestandteile bekommen. Neben den zentralen Elementen der Gartenanlage (Vereinshaus, Einzelgärten) werden anhand spezieller zugewiesener Strukturen für Wege, Wiese, Bäume insgesamt die Dimensionen dargestellt.

Das Tastmodell ist ein gelungenes Angebot, welches sowohl eigenständig von allen Besuchern der Gartenanlage genutzt werden kann als auch zukünftig in die Führungen und museumspädagogischen Veranstaltungen des Museums eingebunden wird.

Die Schreiberbewegung als ein stadtgeschichtliches bedeutendes Alleinstellungsmerkmal von Leipzig wird somit zukünftig dauerhaft als inklusives Kultur- und Teilhabeangebot allen Interessierten zur Verfügung stehen – und die historische Gartenanlage „Dr. Schreiber“ ist so als lebenswerter Lieblingsort nachhaltig erfahrbar. Caterina Paetzelt,

Leiterin des Museums



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Vielfalt verbindet uns Kleingärtner

KGV „Freundschaft“ Erfurt hatte zum „Tag der Nationen“ eingeladen

Initiiert vom Stadtverband Erfurt der Kleingärtner wurde am 28. November 2025 gemeinsam mit dem Kleingärtnerverein „Freundschaft“ ein „Tag der Nationen“ veranstaltet. Zu diesem besonderen Abend wurden neue Pächterinnen und Pächter aus 17 verschiedenen Nationen – so viele Nationalitäten sind derzeit im Verein vertreten – zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Ebenso nahmen langjährige Kleingärtnerinnen und Kleingärtner des Vereins teil. Ziel der Zusammenkunft war es, Gespräche und Kontakte über den Gartenzaun hinaus zu fördern und das Miteinander im Verein weiter zu stärken.

Als Vertreter des Stadtverbandes Erfurt nahm Vorsitzender Frank Möller teil, seitens der Stadtverwaltung Erfurt war Katrin Kellner, Verantwortliche für Migration und Integration, anwesend. Beide lobten den Verein und insbesondere die Vereinsvorsitzende Martina Förster, die den KGV „Freundschaft“ bereits seit vielen Jahren mit großem Engagement leitet.

„Von der Idee bis zur Umsetzung am heutigen Tag vergingen nur wenige Wochen“, berichtete sie. „Nachdem wir uns im Vorstand

und mit dem Stadtverband abgestimmt hatten, stand schnell fest, wie wir das Treffen in unserer Anlage gestalten wollen.“ Möglich wurde die Veranstaltung durch finanzielle Unterstützung aus dem Förderprogramm „nebenan – angekommen“, die über die Ehrenamtsstiftung bereitgestellt wurde.

An diesem Abend lag die Kleingartenordnung in vier Sprachen aus und konnte von den neuen Pächterinnen und Pächtern mitgenommen werden. Sie soll helfen, einen besseren Überblick über die Rahmenbedingungen der Gartennutzung zu geben und zugleich das Vereinsleben zu vertiefen.

In seinem Grußwort betonte Frank Möller, dass das gelebte Miteinander mit neuen Vereinsmitgliedern bereits in mehreren Erfurter KGV erfolgreich praktiziert wird.

Als Resümee zog Martina Förster ein positives Fazit: Es konnten neue Ansprechpartner im Verein vorgestellt werden, zahlreiche Gespräche zwischen alten und neuen Mitgliedern fanden statt, und viele gute Ideen wurden angestoßen. In den kommenden Jahren soll das Projekt „Vielfalt verbindet“ als fester Bestandteil der Vereinsarbeit in der KGA „Freundschaft“ fortgeführt werden. Frank Möller



Vereinsvorsitzende Martina Förster (4.v.l.) begrüßte zum „Tag der Nationen“ auch Frank Möller (l.) vom Stadtverband und Katrin Kellner (3.v.l.), Mitarbeiterin der Stadtverwaltung für Migration und Integration.

FOTO: STADTVERBAND



Frank Möller im Gespräch mit Erfurts Oberbürgermeister Andreas Horn (r.) und Torsten Frenzel (l.), Vorsitzender des Ehrenamtsbeirates der Stadt.

FOTO: S. RUHLAND

2. Ehrenamtspreis für den Stadtverband Erfurt

Kommune würdigte die aktiven Kleingärtner

Jeweils zum Jahresende findet anlässlich der Würdigung von ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern eine Ehrenamtsfeier im Festsaal des Erfurter Rathauses statt. Der Oberbürgermeister lädt dazu ein und überreicht feierlich die Auszeichnungen. Die Feierstunde zur Vergabe des Ehrenamtspreises der Stadt Erfurt fand im Jahr 2025 am 6. Dezember im Erfurter Rathausfestsaal statt. Für diese Auszeichnung hatte der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner seinen Schatzmeister Ralf Keller vorgeschlagen, dem auf diese Art und Weise neben vielen weiteren Ehrenamtlern für sein engagiertes Wirken gedankt wurde.

Gemeinsam für das Wohl aller Kleingärtner aktiv zu sein und die Gemeinschaft und somit das Kleingartenwesen durch ehrenamtliches Engagement zu stärken – das hat sich der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner be-

reits seit Jahren ganz groß auf die Fahne geschrieben. Dafür wurde ihm 2025 der 2. Platz des Ehrenamtspreises der Stadt Erfurt zugesprochen. Denn wir Kleingärtner fördern in unseren Anlagen den Natur- und Umweltschutz, pflegen Grünflächen für die Allgemeinheit und arbeiten mit anderen „grünen Akteuren“ zusammen. Zudem organisieren wir ein aktives und attraktives Vereinsleben nicht nur für die 20.000 organisierten Gartenfreunde, sondern für alle Bürger der Stadt.

„Deshalb sind wir sehr stolz auf diese Auszeichnung und wissen so, dass die Kommunalpolitiker unsere Aktivitäten anerkennen und wertschätzen“, unterstrich Verbandschef Frank Möller im Gespräch mit OB Andreas Horn. „Diese hohe Auszeichnung wird uns für die kommenden Jahre ein zusätzlicher Ansporn sein“, hob er ausdrücklich hervor.

Frank Möller

Zur turnusmäßigen Herbst-Beratung des Gesamtvorstandes hatte der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis für den 29. November 2025 in das Vereinsheim des „Obst- und Gartenbauvereins Palmental“ eingeladen. Die Resonanz war außerordentlich gut: Zahlreiche Vorstandsmitglieder, Delegierte und Vertreter der KGV waren erschienen und füllten den Saal bis auf den letzten Platz. Schon zu Beginn zeigte sich, dass die Teilnehmer hochmotiviert waren und die Sitzung nicht nur als formalen Pflichttermin sahen, sondern als zentrale Austauschplattform für die weitere Entwicklung des Verbandes.

Nach der Eröffnung durch den Vorstandsvorsitzenden Hartmut Werner wurde der Rückblick auf das Gartenjahr 2025 vorgestellt. Themen wie Pflegezustand der Anlagen, Herausforderungen für die Vereine, Entwicklungen im Mitgliederbestand und die Auswirkungen des Wetters spielten eine wesentliche Rolle. Viele Delegierte nutzten die Gelegenheit, eigene Eindrücke und Erfahrungen einzubringen, wodurch ein realistisches und umfassendes Bild entstand.

Im Anschluss wurde der vorläufige Finanzplan 2026 präsentiert. Auch hier zeigte sich, dass der Verband finanziell solide aufgestellt ist, gleichzeitig aber stei-



Bei der Gesamtvorstandssitzung des Eisenacher Kleingärtnerverbandes dankte Hartmut Werner auch Thomas Seidenstricker und Kurt Buchholz für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Wettbewerb sollte attraktiver sein

Verband Eisenach zog Jahresbilanz und steckte die Aufgaben für 2026 ab

gende Kosten und neue Anforderungen ein vorausschauendes Wirtschaften notwendig machen. Die Rückmeldungen aus den Vereinen waren konstruktiv und zielorientiert.

Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Grundsatzdiskussion zum Wettbewerb im Verband. Dabei ging es nicht nur um organisatorische Abläufe, sondern auch um die

Frage, wie man die Teilnahme attraktiver gestalten und langfristig mehr Kleingartenanlagen dafür gewinnen kann. Die Diskussion verlief offen, ehrlich und produktiv – typische Merkmale für eine gut funktionierende Verbandskultur.

Nach einer kurzen Pause wurden die Gäste begrüßt. Besonderes Gewicht erhielt dieser Programmpunkt

durch die Anwesenheit von Eisenachs Oberbürgermeister Christoph Ihling. Sein Besuch wurde von vielen positiv aufgenommen, denn er machte deutlich, welchen Stellenwert das Kleingartenwesen in Eisenach genießt. In seinem Grußwort betonte das Stadtoberhaupt die soziale und kulturelle Bedeutung der Kleingärten: Sie seien Orte des Miteinanders,

der Erholung und des ehrenamtlichen Engagements. Gleichzeitig würdigte er die Arbeit der Vereinsvorstände, die oft im Hintergrund stattfinden, aber für das Funktionieren der Anlagen unverzichtbar sei.

Der anschließende Ehrungsteil bildete einen weiteren Höhepunkt der Sitzung. Mehrere Gartenfreunde wurden für herausragende Leistungen und langjährige Verbundenheit ausgezeichnet. So erhielt Rainer Heusing vom gastgebenden Obst- und Gartenbauverein „Palmental“ die Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen in Gold, eine der höchsten Auszeichnungen für besondere Verdienste.

Der inzwischen 80-jährige Anton Futter aus dem KGV „Goldene Aue“ wurde für seine langjährige und prägende Arbeit als Vereinsvorsitzender ausgezeichnet. Helmuth Wolf aus dem KGV „Blaue Liete“ wurde für seine 50-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt, denn seit einem halben Jahrhundert ist er ehrenamtlich engagiert. Diese Ehrungen standen stellvertretend für weitere Auszeichnungen, die den Einsatz engagierter Mitglieder würdigten.

Zum Abschluss richtete der Vorstand den Blick nach vorn. Die geplanten Projekte für 2026 umfassen sowohl interne Modernisierungen als auch neue Impulse für die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen. Die Beratung machte deutlich, dass der Verband breit aufgestellt und bereit ist, die anstehenden Aufgaben mit Geschlossenheit und klaren Zielen anzugehen.

Die Gesamtvorstandssitzung zeigte einmal mehr, dass das Kleingartenwesen in Eisenach und im Wartburgkreis nicht nur als Hobby gepflegt wird, sondern als lebendige Gemeinschaft. Die starke Beteiligung, die offene Atmosphäre und die klaren Beschlüsse machten die Veranstaltung zu einem wichtigen Schritt Richtung Zukunft. Hartmut Werner



In seinem Grußwort hob Eisenachs OB Christoph Ihling die große Bedeutung der Kleingärten hervor.

FOTOS: VERBAND



Verena Baumann und Hartmut Werner zeichneten Rainer Heusing (v.r.) mit der LV-Ehrennadel in Gold aus.

Die Aufgaben der Gartenfachberater sind überaus vielfältig und unerlässlich für das Funktionieren in den Kleingartenanlagen: Sie stehen Kleingärtnern in allen gärtnerischen Fragen – von der Anlagenplanung über die Gartengestaltung bis zu fachspezifischen Themen wie Schnitt, Pflanzenschutz und naturgemäßem Gärtnern – mit Rat und Tat zur Seite.

Aber auch die juristisch eigenständigen und deshalb voll verantwortlichen Vorstände der über 50 Kleingärtnervereine zwischen Saale und Orla unterstützen sie maßgeblich. Die Fachberater helfen bei der Einhaltung von Gesetzen und Satzungen, der Durchführung von Schulungen und Workshops sowie bei der Mitwirkung von Pächterwechseln und der Sicherung der kleingärtnerischen Nutzung.

Großer Bedarf und neues Wissen

Unter dem Dach des Kreisverbandes der Kleingärtnervereine Saale-Orla gehen gut 2.500 Freizeitgärtner ihrem naturverbundenen Hobby nach. Entsprechend groß sollte auch die Gruppe der Fachberater sein. Neben Autodidakten und Beratern mit gärtnerischen Berufen nimmt die Zahl der speziell



Der erfahrene Ullrich Steyer (2.v.l.) tauschte sich mit den Jung-Fachberatern Lutz Hohmuth, Thomas Heß und Torsten Lezenuk (v.l.) über das Veredeln von Obstgehölzen aus.

Veredeln geht nur über das Veredeln

Kreisverband Saale/Orla der KGV lud zum Seminar über die Veredlung ein

zu Kleingartenfachberatern ausgebildeten Männer und Frauen stetig zu.

Erst im vergangenen Herbst 2025 haben weitere vier Absolventen aus dem Landkreis an der Sächsischen Gartenakademie in Dresden-Pillnitz ihr Zertifikat erhalten.

Drei von ihnen nahmen gleich an der jüngsten Wochenendschulung im kreisverbandseigenen Informations- und Schulungszentrum in Pößneck teil – um sich selbst weiterzubilden und ihr neues Wissen einzubringen. Mit fast 20 Teilnehmern kam der Schu-

lungsraum zwar an seine Kapazitätsgrenzen, aber der rege Zuspruch belegt den großen Bedarf und das ungebrochene Interesse.

Von der Kunst des Veredelns

Zu den Referenten gehörten mit Sven Abendschein der Verbandsvorsitzende selbst und mit Ullrich Steyer ein langzeiterfahrener Fachberater. Diesmal stand das Veredeln von Obstgehölzen, aber auch von Gemüsepflanzen im Fokus. Beides dient einem zentralen Ziel im Kleingartenwesen: der Verbesserung der Fruchtqualität, der Erhöhung der Erträge und oftmals auch dem Erhalt alter, bewährter Sorten. Die Schulung stellte somit sicher, dass das wertvolle Fachwissen an die Basis weitergetragen wird und die Kleingärtner im Saale-Orla-Kreis auch weiterhin beste Ernten erzielen können.

Karin Bergner



Der Vorsitzende des Kreisverbandes Saale-Orla der Kleingärtnervereine, Sven Abendschein, vermittelte im Seminar das theoretische Wissen über das Veredeln.

FOTOS: H. BERGNER

*Alles Gute
zum runden
Ehrentag*

Das Präsidium des Landesverbandes gratuliert auch auf diesem Wege herzlich **Raimund Goth**, ehemaliger Vorsitzender des Landesverbandes und Ehrenvorsitzender des Präsidiums, zu seinem 90. Geburtstag Anfang März. Ihr neuntes Lebensjahrzehnt vollendet ebenfalls in der ersten März-Dekade **Helga Möller**, ehemaliges Mitglied der AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes und des Geschäftsführenden Vorstandes des Stadtverbandes Erfurt. Beiden Jubilaren wünscht das Präsidium vor allem beste Gesundheit. Herzliche Glückwünsche gehen zudem an **Lutz Altmann**, Vorstandsmitglied im Regionalverband Saalfeld der Gartenfreunde, zu seinem 65. Ehrentag Mitte März. Dem Jubilar werden neben viel Gesundheit weiterhin viel Spaß und Erfolg bei der ehrenamtlichen Tätigkeit sowie bei der Gartenarbeit gewünscht. Der Verband der Gartenfreunde im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt beglückwünscht nachträglich, aber nicht minder herzlich **Heiko Pfenzig**, Vorsitzender des KGV „An den langen Bergen“, zu seinem 60. Ehrentag, den er bereits im Januar feiern konnte. Herzliche Glückwünsche erhält auch **Ronald Beier**, Vorsitzender des KGV „Eisental“, zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts Mitte März. Der Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner gratuliert **Udo Halka**, Vorsitzender des KGV „Lichte Zukunft“ Meuselwitz, zur Vollendung des sechsten Lebensjahrzehnts.

Kevin Rodeck folgt nach Neuwahl Gunar Gobel

Neuer Vorsitzender im Verband Bad Salzungen

Auf der Mitgliederversammlung des Regionalverbandes der Kleingärtner Bad Salzungen am 15. November 2025 wurde Kevin Rodeck einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die Neuwahl war notwendig geworden, weil der langjährige Vorsitzende Gunar Gobel aus persönlichen Gründen zurückgetreten war.

Zu Beginn der Versammlung erläuterte der Vorstand die aktuelle Situation des Verbandes. Rodeck, der seit 2021 zunächst 2. Vorsitzender und seit 2022 1. Vorsitzender des KGV „Zelleroda“ – dem größten Mitgliedsverein im Verband – ist sowie seit 2022 als Beisitzer im Vorstand des Regionalverbandes tätig war, stellte seine Kandidatur vor. Er betonte, dass er die Entscheidung nicht leichtfertig getroffen habe, da er sowohl im Ehrenamt als Integrationsbeauftragter der Stadt Bad Salzungen und als Vorsitzender im Verein als auch beruflich in einer Führungsposition im Bereich Kreisplanung und Regionalentwicklung im Landratsamt Wartburgkreis stark eingebunden ist.

„Dennoch weiß ich, dass ich mit meinem Vertreter Walter Fritzsche und Sandra Dierl, unserer Kassenwartin, Geschäftsstellenleiterin

und Vereinsberaterin, starke Partner an meiner Seite habe“, erklärte er. Nach seiner einstimmigen Wahl dankte er für das entgegengebrachte Vertrauen: „Ich möchte mit den Mitgliedsvereinen auf Augenhöhe arbeiten und den Generationswechsel im Verband weiter voranbringen. Mein besonderer Dank gilt Gunar Gobel für seine langjährige engagierte Arbeit.“

Im Anschluss an die Wahl diskutierten die Delegierten über die Rahmengartenordnung – das grundlegende Regelwerk im Kleingartenwesen – und tauschten sich zu verschiedenen Themen wie Baulichkeiten, Bestandsschutz sowie zur jüngsten Wochenendschulung des Landesverbandes Thüringen aus. Auch unser 35-jähriges Verbandsjubiläum wurde ausgewertet. Abschließend folgte ein reger Erfahrungsaustausch.

Der Regionalverband der Kleingärtner Bad Salzungen vertritt 20 Mitgliedsvereine mit rund 940 Parzellen und etwa 1.700 Gartenfreundinnen und -freunden im Gebiet des ehemaligen Kreises Bad Salzungen – von Vacha bis Bad Liebenstein. Die Vereine bewirtschaften eine Fläche von rund 50 Hektar. Sandra Dierl



Der neue Verbandsvorsitzende Kevin Rodeck (M.) vertraut auf die Erfahrungen seiner Vorstandsmitglieder. FOTO: VERBAND

„Euer Vertrauen zurückgewinnen“

Stadtverband der Gartenfreunde Gera hat seinen Vorstand neu gewählt



Dem Vorstand des Verbandes der Gartenfreunde Gera gehören unter anderem an: **Verbandsvorsitzender und Geschäftsführer Sven Merkel, Stellvertreterin Bärbel Klang, Schatzmeisterin Edeltraud Werner und Beigeordneter Wolfgang Woisch.**

FOTO: BAUMANN

Der Stadtverband der Gartenfreunde Gera hat einen neuen Vorstand. Auf der Mitgliederversammlung im Herbst 2025 im Vereinshaus „Schreiberheim“ erhielten erneut das Vertrauen: Sven Merkel als Vorstandsvorsitzender, Bärbel Klang als Stellvertreterin und Edeltraud Werner als Schatzmeisterin. Als Beigeordnete des Geschäftsführenden Vorstandes wurden Wolfgang Woisch, Anett Ortlepp, Gerhard Wittig und Rolf Mechold gewählt, außerdem die Mitglieder des erweiterten Vorstandes sowie die Schlichtungskommission und die Kassenprüfer.

In der recht kurzen Debatte der Gartenfreunde ging es unter anderem um den Leerstand (derzeit rund 500 freie Gärten in den 140 Mitgliedsvereinen) und um eine Beitragserhöhung. Diese wurde per Beschluss des Gesamtvorstandes für 2025 aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung um 5,04 auf nunmehr 21,80 Euro festgelegt, um handlungsfähig zu sein und zu bleiben. Kritikpunkt: Die Vereine hätten davon viel zu spät erfahren, um so noch ihre Rechnungen dahingehend anpassen zu können. Künftig solle das nicht mehr passieren, so Sven Merkel.

Verbandshaus ist rundum saniert

Irritierend für einige Kleingärtner war auch die Aussage im Geschäftsbericht des Vorstandes zur kostenlosen Nutzung des Verbandshauses für die Mitglieder. Klargestellt wurde, dass kein Mietzins erhoben wird, sondern eine moderate Aufwandsentschädigung für die Nutzung der Räume. Diese zeigen sich modernisiert, modern eingerichtet und mit neuester Kommunikations- und Bürotechnik ausgestattet. Nagelneu ist auch die Heizung, der Keller wurde trockengelegt und die abgesackte Bühne im großen Saal repariert. Dafür wurden in den beiden vergangen

Jahren aus Eigenmitteln rund 150.000 Euro investiert. Nun sollen das Dach, die Küche und später auch noch die Außenfassade in die Kur genommen werden. Für

die Dachsanierung sind entsprechende Rücklagen vorgesehen. Neu gebildet wurde auch ein Rücklagekonto Pacht, um Grundstückseigentümer pünktlich bezahlen zu können, wenn

Vereine ihren Pachtspflichten nicht nachkommen.

Die wichtigsten Ein- und Ausgaben für das Gartenjahr 2024 erläuterte Schatzmeisterin Edeltraud Werner. Angeregt wurde, die Gelder

für Gehälter und Aufwand künftig noch detaillierter aufzuzeigen.

Enge Kontakte zur Kommune pflegen

Als eine der wichtigsten Aufgaben sieht es der Stadtverband mit seinen 6.400 Mitgliedern und 140 Vereinen an, die guten Kontakte zu den kommunalen Organen und der Stadt Gera weiter auszubauen und darüber noch besser zu kommunizieren. Ziel müsse es sein, eine entsprechende Entwicklungskonzeption zur Erhaltung, Sicherung und Förderung des Kleingartenwesens in Gera zu erstellen. Fördern wolle der Stadtverband auch projektbezogene Maßnahmen wie beispielsweise die Mitmachgärten im Verein „Rosengarten“.

Ganz oben aber stehe auf der Agenda, das in den zurückliegenden Jahren verlorengegangene Vertrauen der Gartenfreunde zum Stadtverband und seinem Vorstand wieder zurückzuerlangen. „Wir sind für euch da“, versicherte der im Amt bestätigte Vorstandsvorsitzende Sven Merkel in seinem Schlusswort, der seit Mai 2025 auch die Geschäfte des Stadtverbandes hauptamtlich führt und sich so mit ganzer Kraft in die Entwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt Gera einbringen kann. Erika Baumann

Unter dem Motto „Beim Geld hört die Freundschaft auf – aber Wissen schafft Sicherheit“ lud der Kreisverband Nordhausen die Finanzverantwortlichen seiner Kleingärtnervereine zur praxisnahen Schulung ein. Deren Ziel war es, den verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit Vereinsmitteln zu stärken und Unsicherheiten in Buchführung, Abrechnung und Dokumentation abzubauen. Verbandsvorsitzender Bernd Stodolka vermittelte kompakt die wichtigsten Grundlagen – von

Schulungen zu Finanzen und zum Vereinsrecht

KV Nordhausen bildet Vereinsvorstände weiter

der Einnahmen- und Ausgabenplanung über rechtliche Vorgaben bis hin zur korrekten Kassenprüfung.

„Viele Ehrenamtliche übernehmen Finanzaufgaben ohne kaufmännische Ausbildung. Mit dieser Schulung möchten wir ihnen Sicherheit geben“, betonte Stodolka zum Abschluss. Der große Zuspruch der Teilnehmer zeigte den Be-

darf. Eine weitere Schulung ist bereits für 2026 geplant.

Bereits Ende September 2025 hatte es im „Nordhaus“, Begegnungsstätte der Städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft, eine Informationsveranstaltung zum Vereinsrecht gegeben. Dabei ging das LV-Präsidiumsmitglied Volkmar Kölzsch in seinem Vortrag fundiert und praxisnah auf aktuelle Fra-

gen und Problemstellungen im Kleingartenrecht ein. Mit großer Fachkenntnis und anschaulichen Beispielen aus der Praxis traf der Referent genau den Nerv der Vereinsvertreter. Erörtert wurden auch zwei Grundsatzurteile zur kleingärtnerischen Nutzung. In einer sich anschließenden Fragerunde nutzten mehrere Gartenfreunde die Gelegenheit, konkrete Fälle aus ihren Vereinen zu schildern. Sie erhielten kompetente Antworten bzw. die Probleme wurden im Nachgang gemeinsam mit dem Kreisvorstand geklärt. U. Klöpper